

1950, S. 81 ff.: *Die Stmk. Land, Leute, Leistung, 1956, S. 289; Kürschner, Gel. Kal., 1941/42; Wer ist's? 1935.* (Spreitzer)

**Krechowiecki Adam**, Ps. Marian, Bukatko, Schriftsteller und Journalist. \* Bełżyńce (Ukraine, UdSSR), 6. 1. 1850; † Lemberg, 13. 6. 1919. Entstammte einer Gutsbesitzerfamilie; absolv. das Jusstud. an der Univ. Lemberg und schrieb bereits als Student Artikel für die galiz. Presse. Ab 1872 war er Statthaltereibeamter, Hofrat. K., durchaus konservativ, schrieb hist. Romane, Dramen und literar. Studien. Ab 1883 arbeitete er als Redakteur der Ztg. „Gazeta Lwowska“ und „Przewodnik Naukowy i Literacki“. 1901 Präs. der Journalistenges. in Lemberg.

W.: Starosta Żygwulski (Kreishptm. Żygwulski), 1887; Veto, 1889; Szary wilk (Grauer Wolf), 1892; Amen, 1911; Prawdy i bajki (Wahrheiten und Märchen), 1911; etc.

L.: Br. Gubrynowicz, A. K. jako powieściopisarz (A. K. als Schriftsteller), in: *Książka zbiorowa (Festschrift für A. K.)*, 1908; A. Bieńkowski, A. K. jako publicysta (A. K. als Publizist), ebenda; *Bibliografia prac K. za lata 1883–1908 (Bibliographie der Arbeiten K.s für die Jahre 1883–1908)*, ebenda; G. Korbut, *Literatura Polska, Bd. 4, 1931*; *Wielka Enc. Powszechna PWN, Bd. 6, 1965.* (Strzelecka)

**Kreco Pero**, Kaufmann. \* Varcar Vakuf (Bosnien), 1846; † Petrovac (Bosnien), 8. 5. 1907. Einer der Anführer des bosn. Aufstandes gegen die türk. Herrschaft (1875–78); Mitgl. der „Provisorischen bosnischen Volksregierung“. K. versuchte 1878 die Streitkräfte der Aufständ. und der bosn. Muselmanen zu vereinigen, um der österr.-ung. Okkupationsarmee Widerstand zu leisten. Über seine Tätigkeit während des Aufstandes hinterließ er Memoiren, welche im Bosn.-Herzogwin. Staatsarchiv in Sarajewo aufbewahrt werden.

L.: *Narod, 1907, n. 22; Trgovinski glasnik, 1907, n. 118; Razvitak, 1910, n. 1; Enc. Jug. 5.* (Šeper)

**Krehahn Karl**, Geiger und Musikpädagoge. \* Rannstedt b. Apolda (Thüringen), 1. 2. 1869; † Graz, 24. 1. 1946. Als Schüler von K. Halíř (s. d.) kam er als Orchestergeiger nach Mannheim, Hamburg und Chicago und wurde 1893 als Violinlehrer an die Schule des Musikver. für Stmk., das spätere Konservatorium, berufen; 1925 zum Prof. ernannt, bildete er hier eine Reihe namhafter Geiger aus.

L.: *W. Suppan, Steir. Musiklex., 1962 ff.* (Suppan)

**Kreibich Franz Jakob**, Kartograph. \* Steinschönau (Kamenický Šenov, Böh-

men), 26. 7. 1759; † Prag, 17. 12. 1833. Stud. Phil. und Theol. 1786 Priesterweihe, wirkte dann bis 1829 in Schüttenitz zuerst als Kaplan, ab 1795 als Pfarrer. K., der sich mit mathemat., geograph., meteorolog. und astronom. Stud. beschäftigte, wurde wegen seiner kartograph. Leistungen Ehrenmitgl. des Böhm. Mus.

W.: Landkarte des fränk. Kreises, 1799; Generalkarte des Königreiches Böhmen, 1806; Landkarte des Königreiches Böhmen, 1816; Postkarte Böhmens, 1819; Landkarten der Kreise und Bezirke Leitmeritz, Jungbunzlau, Teplitz etc., 1820–34; Große Landkarte Böhmens, 8 Bil., 1827 ff. (unvollendet); etc.

L.: *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; Otto 15; Rieger.* (Red.)

**Kreibich Hans Robert**, Mundartdichter und Erzähler. \* Algersdorf (Valkeří, Böhmen), 16. 5. 1863; † Wuppertal (Nordrhein-Westfalen), 5. 6. 1939. Nach vierjährigem Noviziat und Theologiestud. im Prämonstratenserchorherren-Stift Tepl stud. K. in Innsbruck und Prag zuerst Med. und anschließend neue Philol. Nach Ablegung der Lehramtsprüfung war er 1892/93 Supplent an der dt. Realschule in Pilsen, ab 1894 Prof. in Proßnitz, 1896 in Olmütz und ab 1900 in Prag, wo er später Dir. der dt. Realschule wurde. Ab 1906 redigierte K. den „Bundeskalender der Deutschen in Böhmen“. Im Ruhestand lebte er längere Zeit in Aussig a. d. Elbe. K. versuchte das Fortleben seiner engeren Heimat und ihrer Menschen durch die Darstellung ihres Wesens, ihrer Sitten und Gebräuche in der Literatur zu sichern. Heiter und besinnlich schilderte er in Gedichten und Geschichten das Dasein im Heimatdorf, brachte aber in seiner Smlg. auch Beitr. anderer nordböhm. Dichter. Seine Verbundenheit mit dem gesamten Vaterland und seinen Kulturwerten bekundete er auch in hochdt. Formen.

W.: Ollelee aus'n Darfe (Heitere Geschichten und Gedichte), 1895; Pachtblüml und Blattzwickn (Lustige Geschichten und Gedichte in Algersdorfer Mundart), 1907; Dem Siege zu (Kriegsgedichte), 1916; Ouf d' Ufbank (Gedichte), 1926; Aus stillen Stunden (Gedichte), 1930; Der letzte Tanz (Gedichte und Erzählungen), 1934. Mehrere dt. und französ. Sprachlehrbücher; Hrgs.: W. Ernst, Aus vergangenen Jh., 1911; A. Schams-Heft, in: Waldbrunnen, Jg. 3, 1924, H. 2.

L.: *Dt. Arbeit 1, 1901/02, S. 704, 11, 1911, S. 58; Sudetend. Z. für Volkskde., Jg. 5, 1932; Dt. Heimat 9, 1933, S. 217–21; Sudetend. Monatshe., 1938, S. 244 ff., 1939, S. 567–70; Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; F. Jaksch, Lex. sudetend. Schriftsteller, 1929; Kosch; Kosel 2; Maderno; Nagl-Zeidler-Castle 2, S. 656, 4, S. 1350, 1352, 1519; A. Sauer, Leistungen der Dt. Böhmens 1895–97, 1899; Kosch, Das kath. Deutschland.* (Hanus)